



Die Einnahmen aus Verbrauchssteuern und Zöllen je Kopf der Bevölkerung haben sich seit 1913 mehr als verdoppelt. Die größere Ergiebigkeit wurde in erster Linie durch stärkere Belastung des Aufwands für Tabak und alkoholische Getränke erreicht. Die Einnahmen aus Tabaksteuern und Tabakzöllen je Kopf der Bevölkerung sind auf mehr als das 6fache der Vorkriegszeit gestiegen, wobei allerdings die verminderte Kaufkraft der Mark zu berücksichtigen ist.



Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung (Reich, Länder und Gemeinden) zeigen bis 1928/29 eine ständige Zunahme. Für 1929/30 und 1930/31 werden sich die Ausgaben infolge der Sparmaßnahmen und der Verminderung der Kriegsschädigungen (Young-Plan) trotz erhöhter Wohlfahrtslasten etwa auf der Höhe von 1928/29 halten. Beim Vergleich mit der Vorkriegszeit sind vor allem die verringerte Kaufkraft der Reichsmark gegenüber der Vorkriegsmark und ferner die neuen Lasten zu berücksichtigen, die der öffentlichen Verwaltung erwachsen sind (z. B. Kriegsschädigungen, Kriegsversorgung, Wohlfahrtslasten).